

## Senioren pensionen Hilfswerk Burgenland

Alle 14 Tage ist es in den Senioren pensionen des Hilfswerks Burgenland soweit. Der Besucherraum wird umgestellt, bequeme Freizeit-Bekleidung wird angezogen, einige Bewohnerinnen kramen bunte Plastikschüsseln hervor, andere Kekse und die Pflegekräfte laufen morgens mit kleinen Zetteln herum, damit die Personen, welche draufstehen auch rechtzeitig frisch und munter in den Besucherraum kommen können. Dort werden die teils freudig aufgeregten Bewohnerinnen und Bewohner in kleinen Gruppen in einen Kreis gesetzt. Dann ist es soweit: Vierbeinige wohlerzogene, top ausgebildete und freudig wedelnde Vierbeiner betreten unsere Senioren pensionen. Im Schlepptau natürlich an der Leine die jeweiligen Hundeführerinnen und Hundeführer. 😊🐕🐕🐕🐕

Anton kommt frisch aus der Ausbildung, ist ein freundlicher Golden Retriever und besucht mit seinem Frauchen die Senioren pension Purbach.



Aaron und Emy besuchen die Senioren pension Eisenstadt. Aaron liebt Leckerli und sein Aktionsspielzeug. Er mag eher Einzelbetreuungen und hat eine überaus hohe Toleranzgrenze. Aaron fokussiert sich indirekt sehr auf Menschen mit einer Diagnose Demenz und ist sehr sanft und gutmütig.

Emy liebt Streicheleinheiten und körpernahe Interaktionen.

Willi kommt mit seinem Frauchen und gleichzeitig Gründerin und Vereinsobfrau von Tiere Helfen Leben, Frau Susanne Haitzer, nach Draßmarkt und macht zuerst eine Begrüßungs-Runde durch den Speisesaal. Er setzt sich auch vor diverse Türen und wartet auf Schmackhaftes, denn Willi ist kein Kostverächter.



Ben besucht gleich zwei unserer Häuser, nämlich Lockenhaus und Güttenbach, und ist neugierig und zutraulich. Er ist der Liebling aller Bewohner.

Siena kommt mit ihrem Herrchen in die Senioren pension Limbach und hat einen überaus exotischen Geschmack, sie liebt nämlich Bananen. Die Senioren schneiden daher im Vorhinein Bananen und zählen brav mit, denn Bananen könne auch dick machen.

Rund 35% der österreichischen Bevölkerung haben ein Haustier, davon 13% einen Hund zu Hause. Das geht aus der letzten Erhebung der Statistik Austria aus 2019/2020 hervor. Daher steht es außer Frage, dass wir tierliebenden Bewohnerinnen und Bewohnern die regelmäßige Tiertherapie ermöglichen. Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass Tiertherapie für bessere Konzentration, Entspannung, ja sogar ruhigeren Blutdruckwerten und bei gezielten Spaziergängen zu besserem Gleichgewicht verhelfen. Das Erinnern an frühere Haustiere, an ehemalige Begegnungen oder an den Namen des jetzigen Besuchs stärkt zudem das Gedächtnis.

Dass unsere Vierbeiner Anton, Aaron, Emy, Willi, Ben und ... In Zeiten der Corona-Pandemie, mit Impfthematik, Testungen, weniger Kontakten und keinen großen Festen wie vor 2020 für eine befriedende Ablenkung sorgen, liegt auf der Hand. Ablenkung für Hund, Bewohnerschaft und Belegschaft.

*Übrigens war die Volksanwartschaft bei einer Kontrolle zufällig während der TgT Stunde anwesend und sie waren vom Einsatz (Susi und Willi) und dem Engagement der Bewohner sehr begeistert!*

Marina Meisterhofer